

Auszeichnung für Schüler-Projekt

Augsburg siegt mit „Change in“ bei Städte-Preis

Augsburg (sl). Wer sich engagiert, der lebt vielleicht gesünder und länger, auf jeden Fall aber besser: diesem Motto folgt die Idee des Bündnisses für Augsburg und dafür wurde die Stadt jetzt mit einem Preis ausgezeichnet. Im Gesunde-Städte-Preis 2005 errang Augsburg einen der drei ersten Plätze mit dem Projekt „Change in - Mentoren engagieren sich mit Jugendlichen“.

Das Change in Projekt, das es in Augsburg seit Mai 2003 gibt, ist jetzt bereits in die fünfte Runde gegangen (wir berichteten). Die Idee ist, dass sich Schülerinnen und Schüler aller Augsburger Schularten in den verschiedensten Aufgabengebieten neben dem Schulalltag für ihre Mitmenschen einsetzen. Das Projekt erregt sich großen Zuspruchs, derzeit sind rund 230 Schüler im Einsatz.

Einsatzgebiete von Altersheim bis Zoo

Ihr Arbeitsgebiet erstreckt sich von A wie Altersheim bis Z wie Zoo. In Einrichtungen wie Altenheimen oder Kindeftagesstätten sind die Schulkinder in erster Linie bei der Freizeitgestaltung beteiligt. Im Zoo oder bei der städtischen Grünpflege werden die hauptamtlichen Mitarbeiter auch handwerklich unterstützt, so Projektleiter Ulrico Ackermann von der Stadtverwaltung. Lohn für die in der Regel 40-stündige ehrenamtliche Tä-

tigkeit der Schüler ist ein Zertifikat, das vom Oberbürgermeister unterschrieben worden ist, und das beispielsweise den Bewerbungsunterlagen bei der Berufssuche beigelegt werden kann.

Mentoren spielen wichtige Rolle

Die agierenden Schüler sind die eine Seite des preiswürdigen Projekts. Ebenso wichtig sind die ebenfalls ehrenamtlich tätigen, erwachsenen Mentoren, die die einzelnen Projekte begleiten. Es sind dies in Augsburg rund 50, viele, aber nicht alle, aus dem Bereich der Pädagogik, die zwischen 18 und fast 80 Jahren alt sind. Gerade diese Vernetzung war es, die das Preiskomitee überzeugte, einen Betrag von 500 Euro auch nach Augsburg zu vergeben.

Der Preis wurde in der Vorwoche in Erlangen verliehen und gestern offiziell in Augsburg unter Federführung von Gesundheitsreferent Thomas Schaller gefeiert. Schaller freute sich, dass einmal mehr ein bedeutender Preis an die Stadt Augsburg gegangen ist und erinnerte an die Augsburger Siege bei den Wettbewerben „Zukunftsfähige Kommune“, „Augsburg rauchfrei“ oder verschiedene Auszeichnungen im Zusammenhang mit dem KUMAS. Der Geldbetrag soll in die Projektarbeit gehen, wofür genau, soll gemeinsam festgelegt werden.



Bei der Preisverleihung in Erlangen vertraten die Stadt Augsburg mit dem Projekt „Change in“ (von links) Patricia Bädinger (Projekt-Mentorin), Annette Kappes (Projektleiterin des Stadtjugendrings), Dr. Eike Christiane Schumanna (Gesundheitsamt der Stadt Augsburg und Koordinatorin Gesunde Städte Netzwerk Augsburg sowie Ulrico Ackermann (Freiwilligen Zen-